

1 *Es waren noch zwei Tage bis zum Passafest und dem Fest der Ungesäuerten Brote. Die führenden Priester und die Gesetzeslehrer suchten nach einer Möglichkeit, Jesus heimlich zu verhaften und umzubringen.*

2 *»Auf keinen Fall darf es während des Festes geschehen«, sagten sie, »sonst gibt es einen Aufruhr im Volk.«*

### **Eine Frau ehrt Jesus vor seinem Sterben**

3 *Jesus war in Betanien bei Simon, dem Aussätzigen, zu Gast. Während des Essens kam eine Frau herein. Sie hatte ein Fläschchen mit reinem, kostbarem Nardenöl. Das öffnete sie und goss Jesus das Öl über den Kopf.*

4 *Einige der Anwesenden waren empört darüber. »Was soll diese Verschwendung?«, sagten sie zueinander.*

5 *»Dieses Öl hätte man für mehr als dreihundert Silberstücke verkaufen und das Geld den Armen geben können!« Sie machten der Frau heftige Vorwürfe.*

6 *Aber Jesus sagte: »Lasst sie in Ruhe! Warum bringt ihr sie in Verlegenheit? Sie hat eine gute Tat an mir getan.*

7 *Arme wird es immer bei euch geben und ihr könnt ihnen helfen, sooft ihr wollt. Aber mich habt ihr nicht mehr lange bei euch.*

8 *Sie hat getan, was sie jetzt noch tun konnte: Sie hat meinen Körper im Voraus für das Begräbnis gesalbt.*

9 *Ich versichere euch: Überall in der Welt, wo in Zukunft die Gute Nachricht verkündet wird, wird auch berichtet werden, was sie getan hat. Ihr Andenken wird immer lebendig bleiben.«*

### **Judas wird zum Verräter**

10 *Darauf ging Judas Iskariot, einer aus dem Kreis der Zwölf, zu den führenden Priestern, um ihnen Jesus in die Hände zu spielen.*

11 *Sie freuten sich darüber und versprachen ihm Geld. Von da an suchte Judas eine günstige Gelegenheit, Jesus zu verraten.*

Hatten wir das nicht schon? Ja, das war auch der Predigtabschnitt des gestrigen Sonntags. Aber das spannende an biblischen Texten ist, dass es immer wieder Neues an ihnen zu entdecken gibt und es sich darum auch lohnt, noch ein zweites Mal hinzusehen und hinzuhören. Im Vergleich zum Predigttext ist die Lesung heute um 2 Verse verlängert und dadurch ergibt sich ein neuer Blick auf den gesamten Abschnitt. Anfang und Ende wirken wie eine Klammer, die deutlich macht: für Jesus gibt es keine Chance mehr, die Kräfte der Dunkelheit und des Todes sind mächtiger. Und nach außen hin scheint das dann ja auch so zu sein. Aber mittendrin in dieser scheinbaren Finsternis geschieht etwas anderes: ein wahrer ‚Licht-Blick‘, ist das, was da im Hause Simons geschieht – und ein Signal, welche Macht mitten drin in aller Finsternis die stärkere ist: Die Liebe! Liebe, die sich selbst vergisst und den anderen sieht. Liebe, die Gutes tut ohne auf die „Kosten“ und Folgen zu schauen. Liebe die einfach tut, was sie jetzt tun kann – weil sie dabei Jesus im Blick. Sein Beispiel, seine Liebe geben Mut und Kraft, auch in trostlose und scheinbar aussichtslose Situationen hinein Zeichen zu setzen, Zeichen der Liebe. Sie sind bleibende Lichtzeichen und starke Hoffnungszeichen die darauf hinweisen, welche Macht stärker am Ende stärker ist.

→ **Was gibt mir Kraft für meine Entscheidungen und mein Handeln?**

→ **Wo kann ich heute ein Lichtzeichen setzen?**

### **Eine Anekdote:**

*Während seines Pariser Aufenthaltes ging Rilke täglich um die Mittagszeit in Begleitung einer jungen Französin an einer alten Bettlerin vorbei. Stumm und unbeweglich saß die Frau da und nahm die Gaben der Vorübergehenden ohne jedes Anzeichen von Dankbarkeit entgegen. Der Dichter gab ihr zur Verwunderung seiner Begleiterin, die selbst immer eine Münze bereit hatte, nichts. Vorsichtig darüber befragt, sagte er: "Man müßte ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand." An einem der nächsten Tage erschien Rilke mit einer wundervollen, halberblühten Rose. Ah, dachte das Mädchen, eine Blume für mich, wie schön! Aber er legte die Rose in die Hand der Bettlerin. Da geschah etwas Merkwürdiges: Die Frau stand auf, griff nach seine Hand, küßte sie und ging mit der Rose davon. Eine Woche lang blieb sie verschwunden. Dann saß sie wieder auf ihrem Platz, stumm, starr wie zuvor. "Wovon mag sie die ganzen Tage über gelebt haben?" Rilke antwortete: "Von der Rose!"*

*Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten Bd.1, 16*

### **Gebetsimpuls**

Jesus, aus Liebe zu uns hast Du den Weg ins Leiden, in die Schmerz, die Einsamkeit und den Tod nicht gescheut. Du hast Deinem himmlischen Vater vertraut und seiner Liebe und das hat dir Kraft gegeben, ebenso wie die Zeichen der Liebe von Menschen, die dich auf diesem Weg begleitet haben. Ich brauche jetzt auch Kraft um die Schritte durch die Krise gehen zu können, die uns bedrängt und bedroht. Bei Dir finde ich diese Kraft und auch die Kraft Zeichen der Liebe zu weiterzugeben. Ich bitte Dich: erfülle mich mit Deiner Kraft und deiner Liebe. AMEN